

Autoren

Carmen Gebhard

Geb. 1980 in Brixen/Südtirol. 1999 bis 2004 Studium der Politikwissenschaft und Geschichte an der Universität Wien; 2004 mehrmonatiger Forschungsaufenthalt an den Universitäten Stockholm und Uppsala (S); 2005 Forschungsaufenthalt an der *Södertörns Högskolan* (S); seit 2005 Doktoratsstudium Politikwissenschaft an der Universität Wien (Dissertation: *European Integration. A Northern Perspective*). Seit Mai 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Österreichischen Institut für Europäische Sicherheitspolitik (ÖIES). 2005 Nachwuchspreis der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft. Kooperation mit dem Institut für Friedensicherung und Konfliktmanagement (IFK) der Landesverteidigungsakademie seit 2005.

Gerald Hainzl

Geb. 1970. 1990 bis 1996 Studium der Afrikanistik, Politikwissenschaft und Ethnologie an der Universität Wien; 1996 bis 2002 Militärperson auf Zeit; 2000 *Certificate of Business Administration* an der Edinburgh Business School; 2005 Dr. phil. Ethnologie, Sozial- und Kulturanthropologie (Dissertation: *Ntwa kgolo ke ya molomo*. Die höchste Form der Auseinandersetzung ist der Dialog. Die gegenwartspolitische Situation der San in Botswana.); Forschungsaufenthalte in Tanzania (1993) und Botswana (1999, 2003). Seit 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter am IFK der Landesverteidigungsakademie.

Thomas Hajnoczi

Geb. 1955. 1977 Dr. iur. an der Universität Wien; Absolvent der Diplomatischen Akademie Wien; 1978 Eintritt in den diplomatischen Dienst der Republik Österreich; seitdem unterschiedliche Auslandsverwendungen, unter anderem als stellvertretender Leiter der Ständigen Vertretung Österreichs bei den Vereinten Nationen in New York (1989-1994), Missionschef Österreichische Botschaft Guatemala (1994), Leiter der Abteilung für Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nonproliferation

am Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten (1996-1999), Missionschef Österreichische Botschaft Oslo (1999-2003); seit Dezember 2003 Leiter der Abteilung für Sicherheitspolitische Angelegenheiten, GASP und Grundsatzfragen, Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten.

Predrag Jureković

Geb. 1969 in Nova Gradiska (Kroatien); 1988–1995 Studium der Politikwissenschaft und Geschichte an der Universität Wien, seit 1997 ständiger Mitarbeiter der Österreichischen Militärischen Zeitschrift; 1997–2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Militärwissenschaftlichen Büros des BM für Landesverteidigung bzw. des Büros für Sicherheitspolitik (2001 umbenannt). Seit Juni 2003 Leiter des Referats Konfliktanalyse am IFK der Landesverteidigungsakademie. Doktorand am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien.

Franz-Josef Kuglitsch

Geb. 1956, 1974 bis 1979 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien, Europakolleg Brügge 1980/81; 1982 Eintritt in das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten; seitdem Auslandsverwendungen in Damaskus, London, Tunis und Washington D.C.; seit März 2000 österreichischer Vertreter im Politischen und Sicherheitspolitischen Komitee der EU in Brüssel.

Frank Kupferschmidt

Geb. 1944, 1964 bis 1966 Ausbildung zum Marineoffizier in der Bundeswehr; 1976 bis 1977 Admiralstabsausbildung an der *École Supérieure de Guerre Navale* in Paris; verschiedene Verwendungen an Bord, in Stäben der Bundeswehr und im Bundesministerium der Verteidigung. 1984 bis 1987 und 1995 bis 1998 Militärattaché an der Deutschen Botschaft in London; 1991 bis 1995 sicherheitspolitischer Mitarbeiter der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag. 1998 bis 2000 Studienleiter und Leiter Akademistab der Bundesakademie für Sicherheitspolitik in Bonn. 2000 bis 2004 Referatsleiter NATO im Führungsstab der Streitkräfte, Bundesministerium der Verteidigung. Seit Oktober 2004 freier Mitarbeiter der Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin.

Rudolf Logothetti

Geb. 1949, 1969-1974 Studium der Rechts-, Staats- und Politikwissenschaften an den Universitäten Salzburg und Wien; 1973 Dr. iur. an der Universität Salzburg; 1974-1976 Studien International Law, International Relations an der Paul Nitze *School of Advanced International Studies*/John Hopkins University in Washington DC und Bologna; 1976-1977 Gerichtspraxis am Landesgericht Salzburg; 1977-1980 Rechtsanwaltsausbildung in einer Salzburger Kanzlei; 1979 Rechtsanwaltsprüfung am Oberlandesgericht Linz. 1968-69 freiwillig verlängerter Militärdienst, Ausbildung zum Reserveoffizier (Gebirgsjäger), zahlreiche Wehrübungen in verschiedenen Verwendungen als Milizoffizier und Offizier auf Zeit. 1980-1985 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Paneuropäischen Institut für Europarecht und -politik in München und Salzburg; seit 1985 Direktor des Instituts; 1992-1993 Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten (Politische Abteilung); ab 1994 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Europäischen Parlament – zunächst im Rahmen einer deutschen Parlamentariergruppe und dann (bis Ende 1999) wissenschaftlicher Mitarbeiter und Büroleiter eines Parlamentariers. 2000-2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität der Bundeswehr München, Institut für Internationale Politik, Sicherheitspolitik, Wehr- und Völkerrecht, Lehrstuhl für Öffentliches Recht unter besonderer Berücksichtigung des Wehr- Völker- und Europarechts. Seit 2004 Bundesministerium für Landesverteidigung Wien – Büro für Sicherheitspolitik.

Lars-Eric Lundin

Geb. 1948. 1980 Doktorat in Göteborg, Schweden. 1972-1976 wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Swedish Institute for International Affairs*, 1984-1986 Mitglied der schwedischen Delegation für die *Stockholm Conference on Confidence and Security Building Measures and Disarmament*. Ab 1986 Diplomat im schwedischen Außenministerium für sicherheitspolitische Fragen; unterschiedliche Auslandsverwendungen in Angola, Finnland und Deutschland. Seit 1996 Botschafter, 1996-2000 Leiter der Delegation der EU-Kommission in Wien mit Akkreditierungen bei der UNO und OSZE. Ab 2000 Leiter der Direktion Sicherheitspolitik beim DG REFLEX, seit 2006 auch

stellvertretender Politischer Direktor der EU-Kommission. Zahlreiche Fachpublikationen auf Schwedisch und English u. a.: *The Charter for European Security from a European Union (EU) Perspective* (2000). Dr. Lundin ist Mitglied der *Swedish Royal Academy of War Studies*.

Peter Schmidt

Geb. 1946, ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Deutschen Institut für Internationale Politik und Sicherheit der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) sowie Honorarprofessor an der Universität Mannheim. 1993-95 leitete er die Forschungsgruppe Europa, von 1998-2002 die Forschungsgruppe Sicherheitspolitik. In der ersten Periode war er gleichzeitig der Sprecher des Forschungsausschusses. Darüber hinaus leitete er an der SWP eine Reihe von Forschungsprojekten. Er studierte Wirtschaftswissenschaften, Pädagogik und Politik an den Universitäten Mannheim und Heidelberg und promovierte in Mannheim mit einer Arbeit über Stadtplanung in Heidelberg. In den 80er und 90er Jahren war er als Gastforscher bei der *Rand Corporation* (Santa Monica, Kalifornien), der *Fondation pour les études de défense nationale* (Paris) und dem Forschungsinstitut der WEU (Paris) tätig. 2003-2004: Abordnung an das Bundesministerium der Verteidigung. Er ist Autor vieler Veröffentlichungen aus den folgenden Themenbereichen: deutsche und französische Sicherheitspolitik, deutsch-französische und deutsch-britische Beziehungen, NATO, WEU, KSZE/OSZE, GASP/ESVP, Rüstungskontrolle, Wehrstrukturentwicklungen.

Alexander Siedschlag

Geb. 1971; Studium der Politikwissenschaft, Soziologie, Neuere und Neueste Geschichte und Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München die Fächer. 1994 Magisterium „Mit Auszeichnung“; 1996 Promotion (Dr. phil.) „summa cum laude“. 1995/96 Research Fellow an der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Ebenhausen/Deutschland; 1996/97 Postdoc-Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft; 1998/99 Habilitationsstipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Lehrbeauftragter an der Humboldt-Universität zu Berlin; Gastwissenschaftler am Deutschen Historischen Institut, Washington, D.C. 2000 Habilitation für das Fach Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2002-2004

Gastprofessor an der Hochschule für Politik München. Seit 2004
Universitätsprofessor an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
und Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Europäische Sicherheitspolitik.
Mitglied der Wissenschaftskommission des BMLV.